



**Bayerische Revolution:** Nach juristischem Zwist mit STI International aus Texas produziert Karl Prommersberger nun seine eigenen „STI Europe“-Pistolen. Wir erprobten erstmals eine 1911-A1 „TM Series“ mit 6“-Lauf (oben) und eine 1911-A1 „Sentry“ mit 5“-Lauf (unten) aus dem neuen Stall.

# Alles auf Anfang

**Nach unerfreulichen Rechtsstreitigkeiten mit der in Georgetown, Texas, ansässigen US-Firma STI hat sich der süddeutsche Büchsenmachermeister und bisherige STI-Importeur Karl Prommersberger dazu entschlossen, in Eigenregie 1911/2011er-Pistolen unter dem Markennamen „STI Europe“ zu produzieren. Wir schauten uns beispielhaft zwei klassische Einreihler in Form der „Sentry“ sowie „TM Series“ mit 5“- und 6“-Lauflänge in 9 mm Luger einmal genauer an.**

**M**anchmal können juristische Auseinandersetzungen ein böses Ende nehmen, ab und an stellen sie aber auch die Weichen für einen erfolgreichen Neustart. Letzteres könnte im Falle der neuen Marke „STI Europe“ durchaus zutreffend sein. Nach vielen Jahren der engen, erfolgreichen Zusammenarbeit zwischen dem texanischen Hersteller und dem Europa-Importeur Prommersberger kam es auch aufgrund von Lieferengpässen zum Zwist zwischen den Hauptbeteiligten mit unschönen Konsequenzen, so dass beispielsweise STI aus Texas auf der letzten IWA 2016 nur Kataloge verteilen, aber keine einzige Pistole ausstellen konnte! Eine weitere Folge war, dass der ebenso agile wie smarte bayerische Tuningspezialist, der auch im „Smith & Wesson Club 30“ federführend aktiv ist, 2015 das Label „STI Europe“ ins Leben rief. Ehrgeiziges Ziel: Die Produktion von 1911/2011-Pistolen nach eigenen Spezifikationen, deren Hauptbau- und Kleinteile weitgehend „Made in Germany“ sind. Sind es zurzeit etwa 60% der Komponenten, die in der Heimat hergestellt werden, so soll in Zukunft alles bis auf Lauf und Visierung aus Deutschland stammen.

## Don't mess with Texas!

Zu Deutsch: „Leg Dich nicht mit Texas an!“ lautet ein typischer Spruch des zweitgrößten US-Bundesstaates. Ob die



Die STI Europe 1911 „Sentry“ in beiden Seitenansichten.

neuen „STI Europe“-Pistolen das Duell mit den etablierten, texanischen Schießeisen würdig annehmen können, wollten wir in einem Premiere-Test herausfinden. Das Lieferprogramm des neuen Unternehmens ist übrigens jetzt schon mit 13 Modellen bestens aufgestellt, so dass hier wohl jeder Schütze fündig werden dürfte. Neben der klassischen 1911 mit schmalen Griffstück für einreihige Magazine und Oberteil mit 5"/127-mm-Lauf, vertreten durch die STI Europe-Modelle Sparta, Perfect Classic, Sentry oder RM-Serie (Range Master mit Long Dust Cover), entdeckt man auch die Longslide-Modelle mit 6"/152-mm-Lauf der TM (Target Master)-Serie. Wer hingegen das voluminösere 2011-High Capacity-Griffstück mit doppelreihigem Magazin und dem-

entsprechend hoher Kapazität bevorzugt, wird natürlich nicht enttäuscht. Aufbauend auf diesem Rahmen (mit stählerner Schlittenführung und Leichtmetallgriff, Kunststoff ist Vergangenheit) gibt es die für das statische Präzisionsschießen prädestinierte Igel 6.0 LWD mit 6"-Lauf. Spezialisierte Modelle mit 5"-Lauf für die IPSC Standard Division hören dann auf Namen wie Black Major 5.0, Speed Standard 5.0 oder SWAT. In die Formel 1-Klasse „Open Division“ des dynamischen IPSC-Schießsports gehören die „Full House Race Guns“ Wotan Open 5.0 oder Max Open T2. Selbstverständlich gibt es all diese STI Europe 1911/2011-Pistolenmodelle in allen gängigen Kalibern wie 9 mm Luger, .38 Super Auto, .40 S&W oder .45 ACP. So unterschiedlich wie die Aus-

stattungsmerkmale sind auch die Preise; geht eine 1911 Sparta schon für 990 Euro über die Ladentheke, kostet die 2011 Full House Race Gun Max Open T2 stolze 4.900 Euro. Trotz all der Turbulenzen rund um Marken- und Namensrechte hat sich „Tscharlle“ Prommersberger seinen typischen Humor nicht vermiesen lassen. So wurde aus dem populären US-Pistolenmodell STI Edge das bayerische Gegenstück „Ätsch“ und aus Modellen der Eagle-Serie die neue „Igel“-Baureihe im STI-Europe-Programm. Humor ist, wenn man trotzdem lacht!

### Testwaffen im Detail

Die Produktion der Pistolen unter neuer STI-Europe-Flagge ist schon länger angelaufen. Aufgrund der Reputation von Prommersberger als Kurzaffen-Tuningspezialist ist die Nachfrage größer als das Angebot und somit dank üppiger Vorbestellungen keine Lagerware vorhanden. Umso erfreulicher, dass wir doch zwei der universellsten Modelle im Kaliber 9 mm Luger für einen Test erhielten. Die beiden 1911 „Single Stack“-Modelle „Sentry“ und „TM-Series“ bauen auf einem schlanken Rahmen für einreihige Magazine auf. Während die „Sentry“ (englisch für: „Wache“) mit 5“-Lauf dem klassischen Entwurf und Format von John M. Browning und der ehemaligen U.S. Army-Dienstpistole entspricht, stellt die „TM-Series“ eine sportlichere Longslide-Variante mit



Die STI Europe „TM Series“, eine 1911-A1 Longslide mit schwerem Griffstück und Mehrpositionen-Visier, die an das Vorbild der STI Target Master anknüpft, in beiden Seitenansichten.

6“-Lauf und Aristocrat-Mehrpositionen-Kimme dar. Auch wenn das Griffstück der vorliegenden Testwaffe „Sentry“ noch aus Beständen aus Texas stammt, wird es in Zukunft, wie jetzt schon der Verschluss, aus 16MnCr5 bestehen, einem hochwertigen Einsatzstahl, der sich bis zu einer Zugfestigkeit von 1.200 N/mm<sup>2</sup> vergüten lässt. Der Verschluss weist zusätzliche Greifrillen („Serrations“) an der Mündungspartie zum Durchladen auf. Die Front des Griffstücks sowie das flache Schlagfedergehäuse („Flat Main-

spring Housing“) am Rücken sind mit einem griffigen Checkering von 30 lpi (lines per inch; 30 Linien auf 25,4 mm) ausgestattet, das die Kontrolle im Schuss erhöht, ohne zu „bissig“ zu sein. Der nach traditioneller Bauart in einer Laufführungsbuchse sitzende 127-mm-Lauf in Standardform stammt vom in den frühen 1990er gegründeten US-Produzenten KKM Precision aus Carson City, Nevada



Für die meisten Disziplinen völlig ausreichendes Mikrometervisier der „Sentry“ (links) und das Mehrpositionen-Visier der „TM Series“ (rechts).

Während der KKM-Precision-Standardlauf der „Sentry“ im Mündungsbereich des Schlittens in einer Laufführungsbuchse geführt wird (links), besitzt die „TM Series“ einen schweren Bull-Barrel-Lauf ohne Buchse des gleichen Herstellers (rechts).





Die technischen Daten der Testwaffe	
Hersteller:	STI Europe
Modell:	TM Series
Kaliber:	9 mm Luger
Magazinkapazität:	10 Patronen
Griffstück:	Stahl, schwarz, Plasma nitriert
Verschluss:	432 Gramm, Stahl, schwarz, Plasma nitriert
Lauflänge, Laufprofil:	6"/152 mm, 6 Felder-Züge
Dralllänge/ Felddurchmesser:	1-16" (408 mm) /9,03 mm
Kimme:	2,8 mm, Aristocrat 4-Positionen-Mikrometervisier
Korn:	3,2 mm, Targetkorn
Visierlänge	210 mm
Sicherung:	beidseitige Drehhebelsicherung am Griffstück
Abzugsgewicht*:	SA: 1.300-1.350 Gramm, Mittelwert: 1.328 Gramm
Abstand Griffrückens- Abzug/Resetweg:	ca 69 mm/ca. 2 mm
Gesamtgewicht: (incl. Magazin)	1.430 Gramm
Extras:	Hartschalenkoffer
Preis:	2.270 Euro
* Mittel aus 5 Messungen mit der Lyman Digital Trigger Gauge	

(siehe auch: [www.kkmprecision.com](http://www.kkmprecision.com)). Die übermäßigen 1911er-Läufe für die Einpassung durch einen Büchsenmacher bestehen aus rostträgem 416R-Stahl, werden spanlos gezogen („Button Rifling“) sowie durch Hitzebehandlung und Vakuum-Anlassen auf eine Rockwellhärte

von 45 HRC gehärtet. Selbstverständlich fertigt KKM Precision auch Matchläufe für andere Pistolentypen wie Beretta 92, FN High Power, Glock oder Smith & Wesson M&P. Das Single-Action-Abzugssystem der „Sentry“ wusste in allen Belangen zu überzeugen: ein sauberes 1.150 Gramm Abzugsgewicht ohne Kratzen und Kriechen und die Differenz zwischen Minimal- und Maximalwert bei fünf Messungen mit der digitalen Abzugswaage betrug gerade einmal 15 Gramm. Fein! Zur Zielaufnahme dient ein tief in den Verschluss eingelassenes Mikrometervisier mit Scheibenkorn, das als Option auch einem Korn mit Lichtfiterstab vom bekannten US-Hersteller Dawson Precision weichen kann ([www.dawsonprecision.com](http://www.dawsonprecision.com)). Auch die weitere Ausstattung kann sich sehen lassen: Handballensicherung für hohe Handposition („High Grip Beavertail“), beidseitig ausgelegte Flügelsicherung mit vergrößerter Daumenauflagenfläche sowie ein IPSC Classic Division konformer Magazinrichter und ein großer Magazinauslöseknopf, die einen flüssigen Magazinwechsel in dynamischen Disziplinen einfacher gestalten. Apropos Magazin: Auch der Patronencontainer namens „Cobra Mag“ von Tripp Research ist tipp topp verarbeitet und besitzen eine Kapazität für 10 Patronen in 9 mm Luger. Hinsichtlich des Verarbeitungs-

niveaus gab die „Sentry“ keinen Anlass zu klagen: Enge Toleranzen, eine sauber gemachte, schwarze Plasmanitrid-Oberflächenbeschichtung und mit verzierten Torx-Schrauben montierte, edle Nill Holzgriffschalen. Optional gibt es die STI Europe „Sentry“ auch mit hellem, mattverchromtem Oberflächenfinish.

### Schwerer Scheibenmeister

Aufgrund des Rahmens mit massivem Schließfedergehäuse (Dust Cover), der übrigens nach Prommersberger-Spezifikationen bei einem deutschen Zuliefererbetrieb gefertigt wird, sowie des langen Oberteils mit Bull-Barrel-Konuslauf (ohne Buchse, 18 mm Mündungsdurchmesser) bringt die STI Europe „TM-Series“ satte 230 Gramm mehr Gewicht auf die Waage als die klassische „Sentry“. Mit einem Gewicht (Leerzustand, mit eingeführtem Magazin) von 1.430 Gramm nähert sich die Sportskanone schon dem DSB-Gewichtslimit von 1.500 Gramm und ist für den Einsatz beim BDS leider schon zu schwer. Auch der Lauf der „TM Series“ stammt von KKM Precision und weist wie bei der „Sentry“ ein Innenprofil mit sechs Feldern/Zügen und einem Drall von 1-16“ (1-408 mm) bei einem Felddurchmesser von 9,03 mm auf. Auf der Verschlussoberseite thront die volljustierbare Matchkimme mit vier vorwählbaren Festpositionen für verschiedene Distanzen/Treffpunktlagen der US-Firma Aristocrat in harmonischer Kombination mit einem hochbauenden Target-Korn. Als Option wird auch das Lichtfänger-Korn von Dawson Precision offeriert. Der Single-Action-Abzug war zwar nicht ganz so überdurchschnittlich gut wie bei der „Sentry“ von Hause aus einreguliert, doch auch hier brauchte man bei 1.300 Gramm Auslösegewicht, sauberer Charakteristik und einer Messdifferenz von nur 50 Gramm bei 5 Messungen wirklich nicht meckern. Abgesehen von den hübschen G-10-Griffschalen mit scharfer Oberflächenstruktur und Zierschrauben ist die „TM Series“ in der weiteren Ausstattung mit der „Sentry“ weitgehend identisch: Vordere Manipulationsrillen am Schlitten, 30-lpi-Checkering vorne und hinten am Griff, High Grip Beavertail,



### Die technischen Daten der Testwaffe

Hersteller:	STI Europe
Modell:	Sentry
Kaliber:	9 mm Luger
Magazinkapazität:	10 Patronen
Griffstück:	Stahl, schwarz, Plasma nitriert
Verschluss:	368 Gramm, Stahl, schwarz, Plasma nitriert
Lauflänge, Laufprofil:	5"/127 mm, 6 Felder-Züge
Dralllänge/ Felddurchmesser:	1-16" (408 mm) /9,03 mm
Kimme:	3,0 mm, Kensight-Mikrometervisier
Korn:	2,75 mm, Targetkorn
Visierlänge:	185 mm
Sicherung:	beidseitige Drehhebelsicherung am Griffstück
Abzugsgewicht*:	SA: 1.140-1.155 Gramm, Mittelwert: 1.145 Gramm
Abstand Griffrückens- Abzug/Resetweg:	ca. 69 mm/ca. 2 mm
Gesamtgewicht: (incl. Magazin)	1.204 Gramm
Extras:	Hartschalenkoffer
Preis:	2.150 Euro
* Mittel aus 5 Messungen mit der Lyman Digital Trigger Gauge	

beidseitige Sicherung, Magazintrichter, großer Magazinauslöseknopf, Tripp Research Cobra Magazin. Hinsichtlich der Toleranzfelder bei den Hauptbestandteilen sowie der Verarbeitungsqualität gab es auch bei dieser 1911 Longslide keinerlei Beanstandungen. Die STI Europe „TM Series“ besitzt ebenfalls eine tiefschwarze, sauber ausgeführte PVD-Hartstoffbeschichtung und steht optional als mattverchromte Version zur Auswahl.

### Auf dem Schießstand

Nachdem die beiden Testpistolen auch im demontierten Zustand in der Werkstatt bei der akribischen Examinierung außen wie innen durch Qualität überzeugt waren, waren wir umso gespannter, was sie in der Praxis zu leisten vermögen. Zur Anwendung kamen insgesamt zehn 9x19-Munitionssorten, davon acht Fabrik- und zwei Handladungen im Gewichtsbereich von 115 bis 147 Grains. Zuerst wanderte

das 1911 Longslide-Modell „TM Series“ in die Ransom Rest und das beste Einzelergebnis erreichten wir mit der GECO 124 Grains Hexagon Matchmunition mit 32 mm. Es zeigte sich im Testverlauf, dass

Für den schnelleren Magazinwechsel verfügen beide 1911er über einen Jet Funnel.



Feines 30-lpi-Checkering an der Griffstück-Vorderseite beider Testwaffen.





Beide Modelle verfügen über beidseitige Sicherungen sowie einen leichtgewichtigen Ringhammer in Commander-Form. Die „Sentry“ ist dabei mit dem markanten „Doug Koenig“-Schlagstück mit „Doppelloch“ ausgestattet.

bei einigen Laborierungen ein unerklärlicher Ausreißer die 10-Schuss-Gruppe verließ und dadurch oftmals ein gutes Resultat vereitelt wurde. Mit der Hornady 125 Grains HAP Steel Match Fabrikmunition produzierten wir bei 9 Schuss ein höchsterfreuliches 14-mm-Schussbild,

bis der Abtrünnige die Gruppe auf letztendlich 46 mm vergrößerte. Den identischen Streukreisdurchmesser erreichten wir auch mit der Magtech 115 Grains JHP. Der Durchschnittswert aller Laborierungen lag dann schlussendlich bei 59(50) mm. Der schwere Bull-Barrel-Lauf und

das massive Dust Cover verleihen der TM-Series eine gewisse Vorderlastigkeit im Schuss, so dass sich selbst hart geladene Laborierungen wie die Magtech 147 Grains JHP mit einem Faktor/MIP von 157/310 angenehm und mit wenig Mündungsauslenkung schießen lassen.



# THE IMPACT OF PRECISION

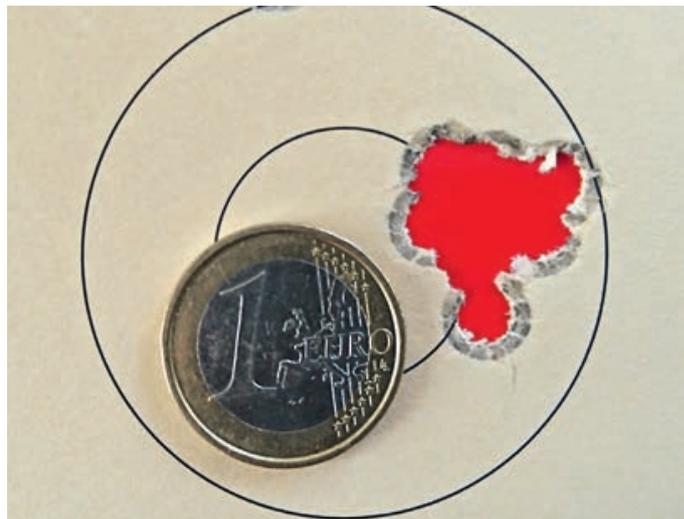


► HAENEL CR223

Konzipiert für den harten Einsatz, jetzt auch für den sportlichen Wettbewerb. Der Herausforderer in der M16-Klasse made in Germany. Qualität und Präzision aus Suhl.

# HAENEL ►

Made in Suhl, Germany | [www.cg-haenel.de](http://www.cg-haenel.de)



Die „Sentry“ schoss gleich mit zwei 15-mm-Streukreisen mit der 124 Grains GECO Hexagon und der 147 Grains Federal American Eagle den Vogel ab.



Beide Modelle setzen auf Durchladerillen im vorderen Schlittenbereich für Waffenmanipulationen.

Nun wurde die 1911 „Sentry“ im Klassikerformat in die Schießmaschine eingespannt und schon nach den ersten Setzschüssen zeichnete sich ab, dass diese Pistole über ein hohes Präzisionspotential verfügte. In der folgenden, eigentlichen Präzisionsüberprüfung teilten sich den ersten Platz mit sagenhaften 15 mm (!) die GECO 124 Grains Hexagon und die Federal American Eagle 147 Grains FMJ. Platz Zwei ging an die Hornady 115 Grains XTP American Gunner mit 22 mm. Nur theoretisch schlechter war unsere Handladung mit dem 124 Grains GECO Hexagon Geschoss in Verbindung mit 3,8 Grains Hodgdon Titegroup und einer 23 mm messenden Gruppe. Da hier sechs Ergebnisse im Bereich von 30 mm und darunter lagen, wundert es kaum, dass sich der Durchschnittswert bei erstklas-

sischen 30(28) mm einpendelte. Alle weiteren Ergebnisse können wie immer der umfangreichen Tabelle entnommen werden. Das hohe Präzisionspotential der „Sentry“ hat uns schon sehr beeindruckt und sie dürfte wohl eine der am besten schießenden, klassischen 1911er mit 5“-Lauflänge der letzten Jahre gewesen sein. Waffenseitige Störungen gab es während der Testphase mit keiner der beiden Testwaffen bei Verwendung unterschiedlichster Patronenlängen und Geschossformen.

**caliber-Fazit**

Die neuen STI Europe-Pistolen hinterließen in unserem Premiere-Test einen durchweg positiven Eindruck. Hochwertige Verarbeitung, saubere Oberflächen-

**Schussleistung STI Pistolen in 9 mm Luger**

Geschoss-Gewicht- Hersteller-Typ-Form-Dia	Laborierung-Menge (grs.)-Hersteller-Sorte	OAL in mm	STI Sentry					STI TM-Series				
			v <sub>2</sub> in m/s	v <sub>2</sub> -Diff. in m/s	Faktor	MIP	Energie in Joule	Präzision in mm	v <sub>2</sub> in m/s	v <sub>2</sub> -Diff. in m/s	Faktor	MIP
115 Hornady XTP TC .355"	American Gunner Fabrikp.	27,5	358	14	135	267	478	22	367	11	138	273
115 Magtech JHP OG .355"	Magtech Fabrikp.	28,2	35	10	135	268	480	32	370	7	140	275
124 GECO FMJ OG .355"	GECO Fabrikp.	29,3	342	7	139	275	470	52 (29)	350	9	142	281
124 GECO Hexagon OG .355"	GECO Fabrikp.	28,7	358	14	146	288	515	15	354	11	144	284
124 GECO Hexagon OG .355"	3,8 Hodgdon Titegroup	28,6	326	9	132	262	427	23	335	6	136	269
124 S&B FMJ OG .355"	S&B Fabrikp.	29,3	338	11	138	272	459	52	342	6	139	275
125 Hornady HAP TC .355"	Steel Match Fabrikp.	27,0	347	17	142	281	488	31	353	12	145	286
125 Hornady HAP TC .355"	5,2 Hodgdon Longshot	28,5	338	14	139	274	463	30	342	15	140	277
147 Federal FMJ TC .355"	American Eagle Fabrikp.	27,0	289	21	139	275	398	15	304	32	147	290
147 Magtech JHP TC .355"	Magtech Fabrikp.	29,2	317	11	153	302	479	26	325	11	157	310
<b>Durchschnitt aller Laborierungen</b>								<b>30 (28)</b>				



Der massive Rahmen der „TM Series“ wirkt im Vergleich zur „Sentry“ erst richtig deutlich.

finishes und eine praxisnahe Vollaustattung sind ihre Markenzeichen. Die Abzüge waren zudem schon von Hause aus gut voreingestellt, somit sind die 1911er-Sportpistolen also direkt „out of the box“ wettbewerbsfähig. Die Schussleistung der „TM-Series“ geht in Ordnung und im Falle der uns vorliegenden „Sentry“ war sie sogar überdurchschnittlich gut. Somit gehen die Preise von 2.270 Euro für die „TM Series“ und 2.150 Euro für die „Sentry“ voll in Ordnung.

Text: Tino Schmidt/Stefan Perey

Fotos: Uli Grohs/Tino Schmidt

Energie in Joule	Präzision in mm	Bemerkungen zu den Laborierungen
502	53 (35)	junge Matchpatrone mit Potential
510	46	caliber-Referenzpatrone
492	76	neu mit Tombak-Mantel
503	32	Top
451	51 (36)	ausgewogene Handladung
470	93	günstige Standardpatrone
505	43 (14)	Fabrikp. Mit HAP-Geschoss
474	53 (32)	Referenz Handladung
440	92	aus Sentry Top
503	46	hart geladen
	<b>59 (50)</b>	

Abkürzungen in caliber: Alle Geschoss- und Pulvergewichte in Grains (zum Umrechnen in Gramm bitte mit 0,0648 multiplizieren). Energie = rechnerische, auf der  $v_2$  basierende Geschossenergie in Joule.  $v_2$  = Geschwindigkeit in Meter pro Sekunde, 2 Meter vor der Mündung gemessen. OAL = Overall Length = Patronengesamtlänge. FMJ = Full Metal Jacket = Vollmantel. HAP = Hornady Action Pistol = Hohlspitz-Matchgeschoss. Hexagon = Matchgeschoss mit verdeckter Hohlspitze. JHP = Jacketed Hollow Point = Teilmantel-Hohlspitzgeschoss. OG = Ogive. TC = Truncated Cone = Kegelstumpf. XTP = Extreme Terminal Performance = Hohlspitzgeschoss mit kontrolliertem Aufpilzverhalten. Testaufbau: Die Geschosseschwindigkeit ( $v_2$  in Meter pro Sekunde) wurde mit einer Mehl BMC 18 Anlage gemessen. Die Präzisionsüberprüfung erfolgte mit je einer 10-Schuss-Gruppe aus der Ransom Rest Schießmaschine auf der 25-Meter-Distanz. Die Schussbilder beziehen sich auf die am weitesten auseinander liegenden Schusslochmitten. Die Klammerwerte geben die Präzision ohne einen Ausreißer an. Alle Handlaborierungen in neuen GECO Hülsen mit Federal 100 Zünder und Taper Crimp. Alle Ladeangaben ohne Gewähr. Jeder Wiederlader handelt nach dem Gesetz eigenverantwortlich!



**Reload  
Swiss<sup>RS</sup>**

*The perfect hit!*



## Das Hightech-Pulver für Perfektionisten

- Leistungsstark
- Verfügbar
- Reproduzierbar

[www.reload-swiss.com](http://www.reload-swiss.com)

